

Wörter in schwarzer Rustica. Am Rand stets Angabe der Quelle, rot eingerahmt, zB. *Ex libro confessiones VIII.*, von der Texthand geschrieben, die Zeilen rot unterstrichen. Gelegentlich auch nur durch ein Zeichen hervorgehoben. Feste, kräftige Haupthand, etwas kleiner als Min. 17, aber mit dieser identisch. Die Zitate im Text beginnen meist mit roter Majuskel. Am oberen Rand jeweils der Köpftitel von erster Hand, *epla. ad Romanos*. Neben dieser Haupthand treffen wir noch verschiedene andere, sehr nahe verwandte Schreiber an, die sporadisch auftreten. Der erstere schreibt von F. 1—60v Z. 12 v. o. *esse potuerunt*. Hierauf eine 2. Hand 60v, Z. 12 v. o. bis 64v unten, sehr kalligraphisch, hierauf noch weitere, die schwer zu trennen sind und stark abwechseln, man beachte zB. 69—72v Z. 12 v. u. etc.

SCHAFFHAUSEN Stadtbibliothek, MS. Min. 39. S. XI. S. Augustinus De genesi ad litteram libri XII.

126 FF. in gelblichbraunem, spätmittelalterlichem Leder einband (20×28 cm). 3 Bünde. Je 5 Messingbuckel vorn und hinten. 2 Schliessen, fehlen. Rückseitig nur noch die Vertiefung in der Kante, die Stifte vorne fehlen. Das vordere Spiegelbl. ist losgelöst, nicht foliert (Doppelbl., 13,5×noch 18,5 cm; (11(10,5)×17,5 cm). In der Höhe beschnitten. 40 Z. L mit Griffel. B: ab//c. Z am Rand. Stark kursiv, 12. Jh.). Darauf folgt 1 Doppelbl. als Schmutzbl., nachträglich vorgeheftet, das mit dem eigentlichen Codex nichts zu tun hat, F. 1/2 (19×24,7 cm; (13,5×18,2 cm). 30 Z. L mit Griffel. Z am Rand. B: b//c. Vollrote Majuskeln zu Beginn der Abschnitte. 11. Jh., in der Nähe von Min. 17 usw.). Als hinteres Spiegelbl. sind zwei Fragmente verschiedener MSS. zum Schutz eingeklebt, nicht gezählt (1. Fragment: unvollständiges Doppelbl., Masse des ganzen Stückes: 18,5×20,5 cm, volles, einfaches Bl.: noch 14,5×20,5 cm; (12,8(12,1)×17 cm). 31 Z. B: ab//c. Rand beschnitten. Z noch sichtbar. L mit Griffel. Feine, zierliche Minuskel, 11. Jh., wahrscheinlich aus Schaffhausen; 2. Fragm.: unvollständig, noch 12,5×19,2 cm, zugleich Schriftspiegel. 51 Z. Sehr kleine, enge, kurrente Schrift, fraglich ob Schaffhauser Schriftheimat). RE (16./17. Jh.) unleserlich; (18. Jh.): *Cod. 39. Aug./Augustinus de genesi ad litteram I. XII.*, (jünger): s. XI. BV (um 1500, auf Papierzettelchen): *Item 12 libri Aurelii Augustini de genesi ad litteram. Incipit: Omnis divina scriptura*; (18. Jh.) F. 3: *Bibliothecae eccles. Scaphus. ad D. Johan. F. 126v* ein Brief des Papstes Calixt II. an Kaiser Heinrich V., vom frühen 12. Jh. eingetragen. MABK. I 294 Z. 22: *Augustini de genesi ad litteram libri XII.* 20,7—20,9×27,3 cm; (14,6×19,5 cm). 32 Z. L mit Griffel. Z ca. 2 cm vom Rand, für Schaffhausen ungewöhnlich. B: b//c. Bei jedem Buch eine Manikel, an das Pg. angenäht, vgl. 30, 41 usw., abgeschnitten. Sehr schönes, gepflegtes, mittelstarkes Pg., weiss bis gelblich und porig. Weisse Nähte. Blass- bis dunkelbraune Tinte. IV (19—27 IV + 1, 117—122 III, 123—126 II). HFHF. K: F. 11. II. (rot, von 1. Hand). Beginn des Codex F. 3: aufgeteilt in zwei Gruppen, getrennt durch die grosse Textinitiale, links davon *IN HOC CORPORE/LIBRI .XII./CONTI/NENTUR* bzw. parallel rechts dazu *INCIPIT LIB. PRIMUS/AURELII AUG./DE GENESI/AD LITTERAM*, die parallelen Zeilen jeweils abwechselnd in roter bzw. schwarzer Rustica. Das dazwischen befindliche O rot konturiert, hohl, in der bekannten Rankenverzierung, vom Künstler des Min. 20. Parallel dazu, unterhalb des Incipit, rechts vom O, die Textzeilen (O)M/NIS/DIVINA/SCRIPTURA, darunter *BIPERITITA EST SECUNDUM ID/QUOD/DNS. SIGNIFICAT DICENS SCRIBAM/ERUDITII.../DE THESAURO SUO...* Dabei die ersten zwei Zeilen in grösserer roter Quadrata, Z. 3/4 in schwarzer bzw. roter Rustica, Z. 5 in schwarzer, Z. 6 in roter Rustica, Z. 7 in kleinerer schwarzer. Z. 8 zeigt innerhalb der Zeile das Abwechseln von Wörtern in

roter bzw. schwarzer Rustica. Der Titel beansprucht eine volle Seite, der Text fährt in Minuskel F. 3v weiter. Die Explicit und Incipit jeweils in roter Rustica, die Texte dann eingeleitet durch vollrote mit Ausbuchtungen etc. verzierte Majuskeln, wobei die 1. parallele Zeile in schwarzer Rustica, oder in solcher gefolgt von Minuskel. Von einer kalligraphischen Hand, der gleichen, die in Min. 20 (vgl. F. 37v, 38 ff.) tätig ist. Viele Notzeichen am Rand. Oft Korrekturen, Marginalien usw. des 11. Jhs.

SCHAFFHAUSEN Stadtbibliothek, MS. Min. 40. S. XI. S. Ambrosius De resurrectione; S. Augustinus De sepultura mortuorum ad Paulinum libri V; de immortalitate et quantitate animae; ad Dardanum; contra Fulgentium Donatistam.

95 FF. in gelblichbraunem, spätmittelalterlichem Leder einband (17×25,7 cm). 3 Bünde. 5 Messingbuckel vorn und hinten. 2 Schliessen, fehlen, auf VD 2 Messingstifte, an RDkante Spuren der beiden Metallplättchen. Die Spiegelbl. fehlen, dafür vorn und hinten je 1 Pgbl. des Anniversars von Allerheiligen, beide unfoliert. RE (16./17. Jh.) unleserlich; (18. Jh.): *Cod. 40 Ambrosius de resurrect. it. Augustini Opusc. 5.*, (jünger): s. XI/XII. P (14. Jh.) F. 95v: *Iste liber est mon. omnium ss. in Scafusa*. BV (16. Jh.) F. 1: *Bibliothecae Scaphus. eccles. ad D. Johan.* Eine Hand des 15. Jhs. schreibt F. 1 oben *Ambrosius de resurrect. et post alii tractatuli Augustini*, als Ersatz für den fehlenden Titel des Buches. Zwei Codices zusammengebunden.

I. F. 1—35: 17,4×24,7 cm; (12,5×18,1 cm). 28 Z. L mit Griffel. B: b//c. Z hart am Rand oder abgeschnitten. Schönes, gediegenes, geschmeidiges Pg., weissgelblich. Blass- bis dunkelbraune Tinte. IV (F. 34—35 I). HFHF. Ohne K. Hand des 14. oder 15. Jhs. foliert den Band in der rechten unteren Ecke. F. 1: I—F. 8. F. 1 Titel in schwarzer Rustica, wobei für die nicht ausgeführte Initiale Platz gelassen ist *EDIXIMUS FR. DILECTISSIMI HOSTIAM*, worauf Minuskel. Die Bl. bis 4v sind später beschrieben, die erste Hand schreibt 5—8. Die urspr. Bl. 1—4 wurden zu unbestimmter Zeit abgeschnitten, darauf hat man später Bl. 1—4 frisch an die bestehende Lage angeklebt. Offenbar sind diese 4 ersten Bl. von Humanistenhand geschrieben, während 5 ff. von einer Hand des 11. Jhs., die schaffhauserisch ist, herrühren. Daher fehlt auch der typische Titel auf F. 1, wie er sonst bei den Schaffhauser MSS. festzustellen ist. F. 13v *EXPLICIT liber de excessu fris. INCIPIT liber de resurrectione*, nur die Wörter Explicit und Incipit in roter Rustica, das übrige in roter Minuskel. Der Text beginnt mit vollroter Majuskel S, die 1. parallele Zeile (S)UPERIORE LIBRO in schwarzer Rustica. F. 35 das *EXPLICIT LIBER AMBROSII DE RESURRECTIONE* in roter Rustica. Das Ganze (ohne 1—4) von einer gepflegten, schönen Hand, Ende 11. Jh.

II. F. 36—95: (12,3×17,7 cm). 28 Z. L mit Griffel. Z ziemlich am Rand. B: b//c. Pg. wie in I. Blasse bis dunkelbraune Tinte. IV (92—95 II). HFHF. Ohne K. F. 36 ganzseitiger Titel: *IN HOC CORPORE CONTINENTUR/QUINQUE LIBRI AUGUSTINI/ I AD PAULINUM DE SEPULTURA MORTUORUM/ II. DE IMMORTALITATE ANIMAE/ III. DE QUANTITATE ANIMAE/ IIII. AD DARDANUM/ V. CONTRA FULGENTIUM DONATISTAM* in abwechselnd roter und schwarzer Rustica. F. 36v der Titel *AUGUSTINUS AD PAULINUM/DE SEPULTURA MORTUORUM* in roter Rustica. Hierauf, wobei die Zierinitiale nicht ausgeführt ist, Platz dafür frei, der Textbeginn: *IU SANCTITATI TUAE* in schwarzer Rustica. Explicit und Incipit im folgenden in roter Rustica. Die Teile beginnen jeweils mit vollroter unverzierter Majuskel, man beachte S 46, sowie solche 53v, 78, 87. Die 1. parallele Zeile danach in schwar-